

Das Programm „Gesunder Betrieb - Impresa Sana“ wird erfolgreich weitergeführt

Der Gesundheitszirkel hat seine Tätigkeit mit dem Jahr 2010 mit dem letzten Treffen am 09. Dezember im Anszit Gelmini in Salurn abgeschlossen. Die Zielsetzung für das Jahr 2010 war es, das Projekt „Gesunder Betrieb - Impresa Sana“ weiterzuführen und neue Maßnahmen zu unterbreiten. Der Gesundheitszirkel hat mit sehr viel Einsatz und Professionalität gearbeitet und hat im Besonderen nach neuen Möglichkeiten gesucht, um Lösungen für die Verbesserung der internen Kommunikation zu finden.

Unter den Vorschlägen der Gruppe ist mit Sicherheit das Projekt „Lernen wir uns kennen – Conosciamoci“ zu erwähnen, welches ein voller Erfolg war und an welchem insgesamt 37 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Zentralverwaltung und der einzelnen Strukturen teilgenommen haben. 2011 wird das Programm neu aufgelegt und der Austausch auch unter den Strukturen untereinander vollzogen werden.

Auch eine Zusammenarbeit mit dem PIF Freizeitverein wurde ins Leben gerufen, wobei der-



selbe für die Mitglieder Beiträge gewähren kann, welche eine sportliche Aktivität betreiben und demnach das leibliche Wohlbefinden fördern.

Auf der Grundlage der Auswertung der Umfrage zur internen Zeitschrift „News“, welche im Frühjahr stattgefunden hat, hat der Gesundheitszirkel auch einige Ideen für deren Verbesserung vorgeschlagen.

Von grosser Wichtigkeit war auch der Beitrag des Gesundheitszirkels in Bezug auf die Bewertung des Erreichungsgrades der einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen des

Projektes „Gesunder Betrieb - Impresa Sana“. Diese Kontrollfunktion ermöglicht es, das Projekt in der Bezirksgemeinschaft lebendig zu halten.

Unter den Maßnahmen des Jahres 2010 für das Projekt „Gesunder Betrieb - Impresa Sana“ muss auch die Ausarbeitung und Verteilung eines „Vademecum“ erwähnt werden, welches von den Mitarbeiterinnen des Personalamtes vollendet wurde und zu einem sehr nützlichen Instrument der internen Information gewachsen ist; wie auch die Abschaffung der Leistungserfassung in sämtlichen

chen Bereichen, außer in der Hauspflege, wo sie im Laufe des Jahre 2011 durch die Einsetzung von Palms ersetzt werden wird. Vielseitig waren auch die Einsätze in den einzelnen Strukturen zur Verbesserung der Ausstattungen.

Der Vorschlag, die Thematik der Radonmessungen in einigen Strukturen zu unterbreiten fand auch regen Zuspruch.

Letztendlich ist hervorzuheben, dass die Aktivität des Gesundheitszirkels auch im Jahr 2011 weitergeführt wird, indem intern zwei bis drei Treffen organisiert werden.

Die MitarbeiterInnen des Gesundheitszirkels: Maria Luisa Diaz Fuster (Domus Meridiana), Herta Nardon (Anszit Gelmini), Franco Tessadri (ARD Vill), Florian Burger (Sozialzentrum Kurtatsch), Dunia Pircher (Wohnheim Neumarkt), Hildegard Franzelin (Hauspflege Leifers), Judith Atz (Hauspflege Überetsch), Josef Terzer (Hauspflege Unterland), Cristina Joppi, Max Heinz e Gabriella Kerschbaumer (Verwaltungssitz Neumarkt).

(Luca Pandini)

Thema Migration:

Geschichten von Gesichtern

In einer Wanderausstellung, die vom 03.02.2011 bis zum 25.02.2011 im „Piccolo Teatro Aurora“ in Auer zu sehen sein wird, erzählen Fotos und Bildtexte davon, was es heißt, „fremd“ zu sein.

Die Fachkreise Interkulturalität der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland führen derzeit die Wanderausstellung einer Fotoserie mit brennender Aktualität durch: Es geht um die vielen Gesichter der Migration, über die Personen, die hinter den Gesichtern stehen, über die „Geschichten der Gesichter“. In einer Wanderausstellung, die bis zum 25. Februar 2011 im „Piccolo Teatro Aurora“ in Auer zu sehen sein wird, erzählen Fotos und Bildtexte davon, was es heißt, „fremd“ zu

sein. Gesichter erzählen Geschichten – von Sorgen, Sehnsüchten, Spannungen, von Erlebnissen, Ereignissen, Erwartungen. Es sind Geschichten der Migration.

Die Wanderausstellung der Fachkreise Interkulturalität der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland erzählt von solchen Geschichten. Die Fotos und Texte stellen Menschen vor, welche nach einer Auswanderung wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Es sind ausländische Migrantinnen und Migranten in Südtirol sowie deutsch- und italienischsprachige Südtirolerinnen und Südtiroler, die ins Ausland



ausgewandert und wieder zurückgekehrt sind. „Die dargestellten Personen beschreiben ihre Wünsche und das, was sie unter Integration verstehen“, erklärt Christian Anegg, einer der Initiatoren der Ausstellung. Sie erzählen, an welchen Orten die Migrantinnen und Migranten die wichtigsten Etappen ihres Lebens verbrachten. Dichterische und literarische Texte von klassischen und zeit-

genössischen Autoren ergänzen die Fotografien. „Dies soll eine zusätzliche Auseinandersetzung und einen Denkanstoß zu den Themen Identität und Geschichte ermöglichen“, sagt Anna Pè, die Fachkreissprecherin des Sprengels Überetsch.

Die Ausstellung ist bis zum Frühling an verschiedenen Orten zu sehen; in der Bahnhofsbibliothek des Bahnhofes Auer im „Aurora“ kann sie bis zum 25. Februar 2011 besichtigt werden. Im März wird die Ausstellung in Leifers Station machen.

(Oskar Giovanelli)

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch an **Tanja Mair** zur Geburt ihrer Tochter **Lena**, die am 27. Dezember das Licht der Welt erblickte.

Event 2010

Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate des vergangenen Jahres

Potpourri

Der Arbeitskreis „Eppaner Jugend“ hat am vergangenen 20. November – dem Tag der Kinderrechte – im Vereinshaus St. Pauls ein Fest zum Thema „Interkulturalität“ organisiert. In den Gemeinden werden immer mehr ausländische Familien ansässig, viele AusländerInnen arbeiten im Gastgewerbe, auch die Jugendtreffs werden regelmäßig von ausländischen Jugendlichen besucht, die Schulen erhalten immer mehr Schüler/-innen von weit her, im Sozialsprengel werden stets mehr Familien vorgestellt. Der Frauentreff für Ausländerinnen „Kaleidos“ erfährt seit seiner Gründung eine rege Teilnahme und im Sozialsprengel hat sich die Gruppe „Basis- Sprachkurse“, ein Fachkreis zum Thema Interkulturalität, gebildet. Der Arbeitskreis „Eppaner Ju-



gend“ bewarb dabei Toleranz, Akzeptanz und Interesse an kulturellen Ausprägungen. Jugendliche und Erwachsene, Migranten und Einheimische standen im Mittelpunkt! Ziel war es auch, durch diese einzelnen Initiativen den Fremden, den Anderen, näher kennen zu lernen und ihn als Mensch mit seiner Biographie anzuerkennen. Die verschiedenen Kulturen sollten auf der persönlichen Ebene in Kontakt gebracht werden, um damit einen Beitrag zum gegenseitigen

Kennenlernen und den Abbau von Vorurteilen zu leisten.

Vegetarische Woche in Kurtatsch

Eine Woche lang im November putzten, schnitten und schälten Marlene, Laura, Maria, Margareth und Lorenz jeden Morgen die verschiedenen Gemüsesorten für das reichhaltige Tagesmenü. Es gab Rohnsuppe mit Ingwer, Feta mediterranea, Seitan mit gefüllten Thymian-Zucchini, orientalischen Mais-Eintopf u.v.a.m.

Mit dem Menü wurden täglich auch die Ernährungseigenschaften des jeweiligen Gemüses veröffentlicht. Im Spei-



sesaal wurden Samen und Kräuter für die tägliche Zutat gezüchtet.

Rezepte aus Omas Zeiten im Pflegeheim

Am 16. November 2010 wurde im Domus Meridiana in Leifers das Buch „Rezepte aus Omas Zeiten“ vorgestellt, eine Samm-



lung traditioneller Rezepte. Die Idee für dieses Projekt stammt vom Fachkreis „Senioren und Volontariat“, der seit Jahren im Sozialsprengel Leifers-Branchen-Pfaffen aktiv ist. Das gemeinsame Kochen, das Weitergeben von Rezepten von Generation zu Generation, die Momente am Tisch mit Freunden und Familie, sind Momente, die große soziale Bedeutung hatten und haben und die wir unseren Kindern und Enkelkindern weitergeben sollten.

Kettenreaktion im Unterland

Am 27. November, präsentiert das Jugendzentrum „Fly“ Leifers alte Computerspiele, vom 3. bis 5. Dezember ging im Kulturhaus von Kurtatsch die LAN-Party „Net-Crawler“ über die Bühne, bei der das gemeinsame Computerspiel im Mittelpunkt stand und ein ganz besonderes Konzert mit elektronischer Musik geboten wurde.



Am 18. Dezember besuchten Jugendliche die Laserspiel-Show in Reischach. Organisiert wurde die „Kettenreaktion“ vom Fachkreis Jugendarbeit des Unterlandes,

Spatzen mit Herz

Am 9. Oktober hat der Organisator Richard Fill die Bewohner des Wohnheimes Kurtatsch im Namen der „Spatzen“ eingeladen und ihnen einen zentralen Sitzplatz in Bühnennähe reser-



viert. Sie wurden im Rahmen der heiteren Klänge und lustigen Einlagen auch köstlich bewirtet. Wenn das nicht „Spatzen mit Herz“ sind!!! Ein großes „Danke schön“ dafür!

Markus Moling stellt im Kunstforum aus

Am Samstag, 12. Februar (20 Uhr), wird in der Kunstgalerie BZG in Neumarkt die Ausstellung der aktuellen Werke des Wengener Künstlers Markus Moling eröffnet.

Markus Molings neue Werke stellen im weitesten Sinne Landschaften



dar, die zum Teil mit anderen Objekten – etwa Stilleben oder Innenansichten – kombiniert sind. Diese Arrangements, herausgearbeitet durch eine raffinierte Maltechnik, lassen ein poetisches Spiel des „Da und Dort“, des „Innen und Außen“ entstehen.

Schicht für Schicht fertigt der 1973 geborene Künstler seine Werke in Mischtechnik aus Ölfarben, Acrylmasse, Bleistift und Kunstharz an; mit der daraus entstehenden Überlagerung der angewandten Mal- und Materialsichten erzielt

Markus Moling eine sublimale Farbwirkung und Transparenz und schafft es, seinen Werken eine unverkennbare Handschrift zu verleihen. Nie banal oder flach präsentieren sich ihm Markus Molings Werke, sondern stets mit erhabener Tiefe; gefüllt von einer gewissen Leere und Stille strahlen die Werke eine wahrhaft poetische Ruhe aus.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar von Dienstag bis Samstag jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr frei zugänglich.

Prosegue con successo il programma “Gesunder Betrieb - Impresa Sana”

Il Circolo della Salute ha concluso le proprie attività del 2010 con l'ultimo incontro del 9 dicembre, ospite del Gelmini di Salorno.

L'obiettivo del Circolo per il 2010 è stato quello di sviluppare il progetto “Impresa Sana - Gesunder Betrieb” e individuare nuove azioni da proporre.

Il Circolo ha lavorato con impegno e professionalità, cercando in particolare di individuare soluzioni per migliorare la comunicazione interna.

Tra le attività proposte dal Circolo merita una citazione speciale il progetto “Lernen wir uns kennen – Conosciamoci”, che ha riscosso notevole successo con la partecipazione di ben 37 persone in uno scambio tra amministrazione centrale e singole strutture. Nel 2011 il programma di incontri sarà riproposto e allargato prevedendo incontri anche tra le varie strutture.

Nasce dalla collaborazione tra il Circolo della salute e il PIF anche l'iniziativa di concedere

ai soci del PIF un contributo economico per tutte le attività che favoriscono il benessere fisico.

Inoltre, il Circolo ha definito alcune iniziative per migliorare le “News”, grazie anche ai contributi e alle note emerse dal sondaggio interno realizzato quest'anno.

Particolarmente importante è stato il contributo dei membri del Circolo nel valutare il grado di realizzazione delle azioni di miglioramento del progetto “Impresa Sana - Gesunder Be-

trieb”. Questa attività di controllo permette infatti di mantenere vivo il progetto all'interno della nostra Comunità Comprensoriale.

Tra le azioni del progetto “Impresa Sana - Gesunder Betrieb” realizzate nel 2010, sono da evidenziare l'elaborazione e la diffusione del “Vademecum” dell'ufficio personale, utile strumento di informazione interna, l'abolizione della “LERF – Rilevazione delle prestazioni” in tutti gli ambiti, tranne nell'assistenza domiciliare dove nel

corso del 2011 verrà sostituita dai palmari, e i molteplici interventi di miglioramento realizzati nelle singole strutture: nuove attrezzature, nuovi PC, ecc.

Meritevole anche la segnalazione del Circolo di affrontare il tema della misurazione dell'eventuale presenza del gas radon in alcune strutture. Infine, le attività del Circolo proseguiranno anche nel 2011 con 2-3 incontri interni.

Il Circolo è composto da collaboratori e collaboratrici di varie strutture: Maria Luisa Diaz Fuster (Domus Meridiana), Herta Nardon (Residenza Gelmini), Franco Tessadri (ARD Villa), Florian Burger (Centro sociale Cortaccia), Dunia Pircher (Convitto Egna), Hildegard Franzelin (assistenza domiciliare Laives), Judith Atz (assistenza domiciliare Bassa Atesina), Cristina Joppi, Max Heinz e Gabriela Kerschbaumer (sede amministrativa di Egna).

(Luca Pandini)



Tema migrazione:

Storie di volti

Dal 3 al 25 febbraio 2011 al Bar “Aurora” alla Stazione di Ora si terrà una mostra itinerante dal titolo “Storie di vita/ Personen kennenlernen” sul tema migrazione in Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina.

I volti raccontano storie: di timori, di malinconie, di turbamenti, di esperienze, di eventi, di aspettative. Sono storie di migrazione.

La mostra itinerante dei Gruppi Tematici “Interculturalità” della Comunità Comprensoriale Oltradige/Bassa Atesina dal

significativo titolo “Storie di vita / Personen kennenlernen” racconta di simili storie. Le foto e i testi rappresentano persone che dopo un periodo di emigrazione hanno fatto ritorno nella loro patria. Si tratta di stranieri immigrati in Alto Adige e di altoatesini di lingua tedesca e italiana che sono emigrati all'estero e sono, poi, ritornati. “Le persone raffigurate descrivono le loro aspirazioni e ciò che inten-



dono per integrazione” spiega Christian Anegg uno degli ideatori della mostra. Esse raccontano in quali luoghi gli emigranti hanno trascorso le tappe più significative della loro vita.

Testi poetici e letterari di autori

classici e contemporanei corredano le fotografie. “Ciò deve favorire un ulteriore confronto e uno spunto riflessivo sui temi identità e storie” sottolinea Anna Pé, portavoce del Gruppo Tematico Oltradige.

La mostra è visitabile dal 3 febbraio 2011 al 25 febbraio 2011 presso il bar “Aurora” alla stazione di Ora. A marzo l'esposizione farà stazione a Laives.

(Oskar Giovanelli)

Congratulazioni

Congratulazioni a **Tanja Mair** per la nascita della figlia **Lena** avvenuta il 27 dicembre 2010.

Eventi 2010

Retrospectiva sui più importanti eventi degli ultimi mesi dello scorso anno

Potpurri

Il gruppo "Giovani di Appiano" ha organizzato il 20 novembre scorso - giornata dei diritti dei bambini - una festa presso la Casa delle Associazioni di S. Paolo, sul tema "Interculturalità". Nei comuni sono sempre più presenti le famiglie straniere, molti stranieri lavorano nelle aziende alberghiere, i centri giovanili sono frequentati regolarmente anche da giovani stranieri, sempre più alunni stranieri si iscrivono nelle scuole, al Distretto sociale si presentano sempre più famiglie, il punto d'incontro per donne straniere "Kaleidos" registra, dalla sua fondazione, un forte aumento di partecipanti, così come il corso base di lingua, ed anche presso il Distretto sociale si è formato un gruppo sul tema "Interculturalità". Il gruppo "Giovani di Appiano" ha diffuso tolleranza, accettazione e interesse per le espres-



sioni culturali. Al centro devono esserci bambini così come ragazzi e adulti, sudtirolesi di madrelingua tedesca e italiana. Scopo delle singole iniziative è stata la conoscenza dello straniero, l'altro, il migrante e riconoscerlo come persona con la propria biografia. Le diverse culture dovrebbero entrare in contatto a livello personale per portare un contributo al reciproco conoscersi e all'abbattimento dei pregiudizi.

(Robert Körner, Christian Anegg)

Settimana vegetariana al centro sociale di Cortaccia

Per una settimana, ogni mattina, Marlene, Laura, Maria, Margareth e Lorenz, pulivano, tagliavano e pelavano le più svariate verdure previste per il menù del giorno. Vi era la minestra di rape rosse con zenzero, feta mediterranea, seitan con zucchine ripiene al timo, minestra di mais con spezie orientali ecc.

Oltre al menù del giorno, sono state esposte anche informazioni sulle proprietà nutritive delle verdure specifiche. Contemporaneamente, nella sala da pranzo sono stati col-



tivati germogli freschi per l'uso quotidiano.

(Elisabeth e Priska)

Le ricette della nonna al Centro di Degenza

Il 16 novembre scorso, presso la Domus Meridiana a Laives, è stato presentato il libro "As-saporiamo il passato con le ri-



cette de nà volta", raccolta di ricette tradizionali.

Questo progetto è stato ideato e sviluppato con entusiasmo dal gruppo tematico "Anziani e Volontariato" attivo ormai da anni presso il Distretto Sociale Laives-Bronzolo-Vadena.

Il cucinare insieme, il tramandarsi delle ricette di generazione in generazione, il sedersi a tavola insieme, in famiglia e fra amici, sono aspetti che hanno avuto e hanno tuttora grande importanza sociale nel nostro paese e che meritano di essere trasmessi ai nostri figli e nipoti.

"Reazione a catena" in Bassa Atesina

Il 27 novembre scorso, il Centro Giovanile "Fly" di Laives ha presentato "Videogame Vintage", e dal 3 al 5 dicembre presso la "Kulturhaus" di Cortaccia si è svolto il LAN-Party "Net-Craw-



ler" durante il quale i videogiochi "sociali" o di "comunità" sono stati al centro dell'attenzione e dove si è svolto anche un concerto elettronico molto particolare. Sabato 18 dicembre invece, i giovani hanno visitato il "Lasergame-Show" a Riscone (Val Pusteria). "Reazione a Catena" è organizzato dal Gruppo Tematico di Cultura Giovanile della Bassa Atesina.

"Spatzen" col cuore

Il 9 ottobre scorso, grazie all'invito del signor Richard Fill, uno degli organizzatori dell'evento, gli abitanti del Centro Sociale di Cortaccia hanno avuto modo di assistere al concerto degli "Spatzen", ospitati in una posizione privilegiata. Un pomeriggio indimenticabile,



trascorso in un caloroso clima di festa, dove non è mancato nemmeno un abbondante pranzo! Ringraziamo gli "Spatzen" per la bellissima esperienza. Grazie di cuore!

(Centro Sociale Cortaccia)

Mostra di Markus Moling al "Kunstforum"

Sabato, 12 febbraio, alle ore 20 presso la Galleria della Comunità ad Egna sarà inaugurata la mostra delle opere più recenti dell'artista Markus Moling di La Valle/Wengen.

Dal suo lavoro emergono paesaggi elementari, che l'artista in parte combina con altri soggetti, come ad esempio nature morte o vedute d'interni. Questi allestimenti, realizzati con una tecnica pittorica alquanto sofisticata, danno luogo ad un gioco poetico che ruota attorno ai concetti di "qui e là", "dentro e fuori".

Pennellata dopo pennellata l'artista, nato nel 1973, realizza le sue opere con tecnica mista, utilizzando colori ad olio, massa acrilica, matita e resina sintetica; grazie alla sovrapposizione degli strati di pittura e materiali Markus Moling otti-



ene sublimi effetti cromatici e trasparenze ricche di mistero, tratti distintivi che donano alle sue opere un carattere inconfondibile.

Ai suoi occhi le opere di Markus Moling si presentano in modo mai banale o piatto, ma sempre con sublime profondità; pervase da un certo vuoto e silenzio, emanano una reale e poetica tranquillità.

La mostra sarà liberamente visitabile fino al 26 febbraio 2011 dal martedì al sabato dalle 10 alle 12 e dalle 16.30 alle 18.30.

Detrazioni fiscali

Come ogni anno, nel mese di gennaio ad ogni dipendente verrà trasmesso il nuovo modello per la dichiarazione in merito alle detrazioni fiscali per l'anno corrente. Successivamente, il modello debitamente compilato e firmato dovrà essere consegnato al più tardi entro il 10/02/2011 presso le segreterie delle singole strutture. Per eventuali informazioni in merito, si prega di rivolgersi all'Ufficio stipendi presso la sede centrale (Sig.ra Marion Mayr, tel. 0471 82 64 24).